



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Osterholz-Scharmbeck, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

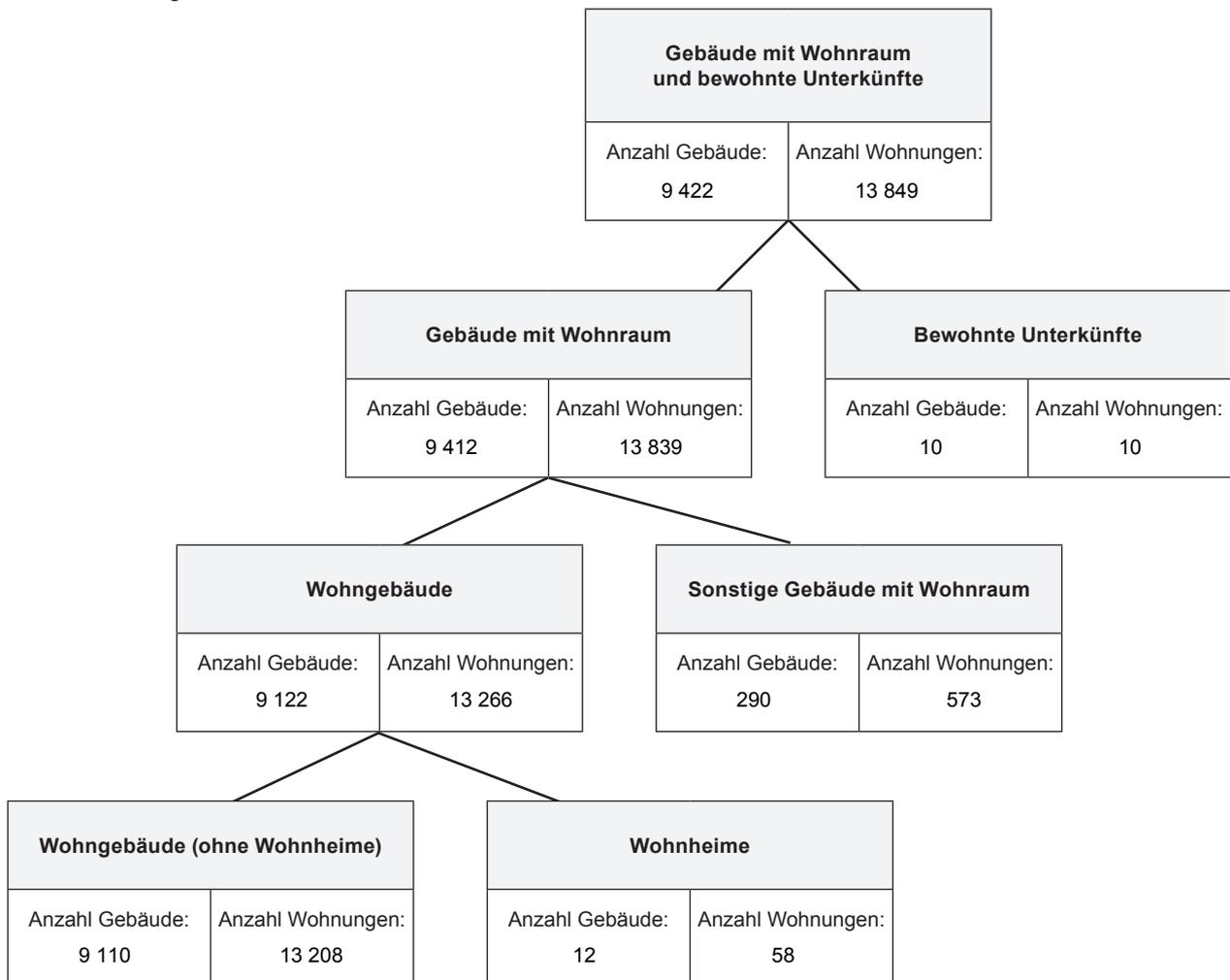
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 412	13 839	9 122	13 266
Baujahr				
Vor 1919	743	1 123	644	975
1919 - 1948	735	1 058	709	1 005
1949 - 1978	3 955	5 898	3 875	5 755
1979 - 1986	1 477	2 124	1 450	2 025
1987 - 1990	318	483	303	455
1991 - 1995	634	1 032	618	1 003
1996 - 2000	798	1 109	786	1 075
2001 - 2004	411	550	399	517
2005 - 2008	279	397	279	397
2009 und später	62	65	59	59
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 457	9 120	6 315	8 838
mit 1 Wohnung	4 953	4 953	4 890	4 890
mit 2 Wohnungen	1 022	2 015	992	1 963
mit 3 und mehr Wohnungen	482	2 152	433	1 985
Doppelhaushälfte Insgesamt	887	1 198	880	1 185
mit 1 Wohnung	723	723	716	716
mit 2 Wohnungen	109	219	109	219
mit 3 und mehr Wohnungen	55	256	55	250
Gereihtes Haus Insgesamt	1 764	2 858	1 755	2 809
mit 1 Wohnung	1 509	1 509	1 506	1 506
mit 2 Wohnungen	74	(143)	74	(137)
mit 3 und mehr Wohnungen	181	1 206	175	1 166
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	304	663	172	434
mit 1 Wohnung	185	185	103	103
mit 2 Wohnungen	57	99	32	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	62	379	37	272
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	7 370	7 370	7 215	7 215
2 Wohnungen	1 262	2 476	1 207	2 378
3 - 6 Wohnungen	617	2 557	549	2 331
7 - 12 Wohnungen	150	1 141	138	1 066
13 und mehr Wohnungen	13	295	13	276
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	640	2 431	595	2 306
Privatperson/-en	8 574	10 518	8 354	10 144
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	39	67	27	52
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	95	618	95	615
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	54	189	41	136
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	13	7	10

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	261	692	261	692
Etagenheizung	770	1 343	742	1 266
Blockheizung	80	(110)	80	(110)
Zentralheizung	8 026	11 329	7 776	10 857
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	242	(325)	239	(310)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	33	40	24	31

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 412	1 491	2 246	3 377	2 298
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 412	1 491	2 246	3 377	2 298
Wohngebäude	9 122	1 362	2 195	3 322	2 243
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 110	1 359	2 192	3 319	2 240
Wohnheime	12	3	3	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	290	129	51	(55)	(55)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 457	1 238	1 466	2 131	1 622
mit 1 Wohnung	4 953	814	1 119	1 686	1 334
mit 2 Wohnungen	1 022	292	263	336	131
mit 3 und mehr Wohnungen	482	132	84	109	(157)
Doppelhaushälfte Insgesamt	887	(128)	(195)	212	352
mit 1 Wohnung	723	(100)	(139)	177	307
mit 2 Wohnungen	109	19	39	23	28
mit 3 und mehr Wohnungen	55	9	17	12	17
Gereihtes Haus Insgesamt	1 764	21	520	962	261
mit 1 Wohnung	1 509	15	433	833	228
mit 2 Wohnungen	(74)	6	37	(18)	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(181)	-	50	(111)	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	304	(104)	(65)	(72)	63
mit 1 Wohnung	185	71	34	(42)	38
mit 2 Wohnungen	57	26	(15)	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	62	7	16	27	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	7 370	1 000	1 725	2 738	1 907
2 Wohnungen	1 262	343	354	380	185
3 - 6 Wohnungen	617	142	(150)	(171)	154
7 - 12 Wohnungen	(150)	6	(17)	(79)	(48)
13 und mehr Wohnungen	13	-	-	9	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	640	119	125	234	162
Privatperson/-en	8 574	1 354	2 066	3 058	2 096
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	39	6	15	15	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	95	3	25	(67)	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	54	6	15	3	(30)
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	3	-	-	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	261	24	64	117	56
Etagenheizung	770	133	(140)	328	(169)
Blockheizung	(80)	7	7	(53)	13
Zentralheizung	8 026	1 283	1 976	2 739	2 028
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	242	32	53	128	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	33	12	6	12	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	Landkreis Osterholz	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 412	36 950	535 770	2 218 092	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	743	2 979	58 295	253 155	2 655 042
1919 - 1948	735	2 328	45 585	203 850	2 307 543
1949 - 1978	3 955	16 076	220 339	920 337	7 188 157
1979 - 1986	1 477	4 346	53 883	214 769	1 828 250
1987 - 1990	318	1 442	19 056	80 500	736 588
1991 - 1995	634	2 543	38 205	149 172	1 153 484
1996 - 2000	798	3 389	51 771	196 092	1 434 704
2001 - 2004	411	1 999	25 941	104 661	790 074
2005 - 2008	279	1 362	16 584	69 532	594 658
2009 und später	62	486	6 111	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 412	36 950	535 770	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	9 122	35 785	518 847	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 110	35 762	518 500	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	12	23	347	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	290	1 165	16 923	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 457	27 179	403 545	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 953	21 574	316 216	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 022	4 188	59 518	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	482	1 417	27 811	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	887	3 973	56 568	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	723	3 240	44 346	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	109	496	8 333	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	55	(237)	3 889	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 764	4 524	55 940	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 509	3 940	43 150	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(74)	185	3 093	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(181)	399	9 697	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	304	1 274	19 717	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	185	887	12 816	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	57	229	3 466	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	62	158	3 435	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	7 370	29 641	416 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	1 262	5 098	74 410	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	617	1 875	36 565	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(150)	304	6 837	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	13	32	1 430	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	Landkreis Osterholz	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	640	2 060	30 041	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	8 574	34 151	489 771	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	9	2 954	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	39	(180)	3 687	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	95	296	3 709	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	54	(120)	2 594	14 669	131 832
Bund oder Land	-	39	1 430	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	(95)	1 584	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	261	1 220	15 909	87 529	1 020 473
Etagenheizung	770	1 921	22 098	146 310	1 218 091
Blockheizung	(80)	346	4 311	19 262	186 429
Zentralheizung	8 026	32 287	469 419	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	242	1 069	22 168	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	33	107	1 865	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	Landkreis Osterholz	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,9	8,1	10,9	11,4	14,0
1919 - 1948	7,8	6,3	8,5	9,2	12,2
1949 - 1978	42,0	43,5	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	15,7	11,8	10,1	9,7	9,7
1987 - 1990	3,4	3,9	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	6,7	6,9	7,1	6,7	6,1
1996 - 2000	8,5	9,2	9,7	8,8	7,6
2001 - 2004	4,4	5,4	4,8	4,7	4,2
2005 - 2008	3,0	3,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,7	1,3	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,8	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,8	96,8	96,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,2	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,6	73,6	75,3	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	52,6	58,4	59,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	11,3	11,1	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	3,8	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	10,8	10,6	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	8,8	8,3	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,3	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,6)	0,7	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,7	12,2	10,4	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	16,0	10,7	8,1	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,8)	0,5	0,6	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,9)	1,1	1,8	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,4	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,4	2,4	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	0,6	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,3	80,2	77,7	73,0	65,2
2 Wohnungen	13,4	13,8	13,9	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	5,1	6,8	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,6)	0,8	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	Landkreis Osterholz	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	5,6	5,6	6,8	9,3
Privatperson/-en	91,1	92,4	91,4	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,0	0,6	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,5)	0,7	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	0,8	0,7	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	(0,3)	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,3	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	(0,3)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	3,3	3,0	3,9	5,4
Etagenheizung	8,2	5,2	4,1	6,6	6,4
Blockheizung	(0,8)	0,9	0,8	0,9	1,0
Zentralheizung	85,3	87,4	87,6	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,6	2,9	4,1	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,3	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	13 839	13 266	13 208	58	573	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 576	8 403	8 400	3	173	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 816	4 449	4 394	55	367	
Ferien- und Freizeitwohnung	34	34	34	-	-	
Leer stehend	413	380	380	-	33	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	231	207	207	-	24	
40 - 59	1 280	1 178	1 160	18	(102)	
60 - 79	2 419	2 284	2 284	-	135	
80 - 99	2 393	2 263	2 245	18	(130)	
100 - 119	2 546	2 493	2 477	16	(53)	
120 - 139	2 257	2 195	2 195	-	62	
140 - 159	1 209	1 164	1 164	-	(45)	
160 - 179	645	638	638	-	7	
180 - 199	350	350	350	-	-	
200 und mehr	509	494	488	6	15	
Zahl der Räume						
1 Raum	174	147	141	6	27	
2 Räume	581	530	518	12	(51)	
3 Räume	1 951	1 766	1 763	3	(185)	
4 Räume	3 132	2 996	2 981	15	(136)	
5 Räume	3 195	3 117	3 101	16	(78)	
6 Räume	2 147	2 112	2 112	-	(35)	
7 und mehr Räume	2 659	2 598	2 592	6	61	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	13 747	13 187	13 129	58	560	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	7	7	-	9	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	18	18	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(58)	(54)	(54)	-	4	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	Landkreis Osterholz	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	13 839	50 214	800 167	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 576	33 011	453 515	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 816	15 648	308 594	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	34	179	11 209	44 461	224 529
Leer stehend	413	1 376	25 730	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	231	761	21 551	135 701	2 177 061
40 - 59	1 280	3 769	86 197	493 010	7 288 734
60 - 79	2 419	7 132	141 571	778 496	9 663 142
80 - 99	2 393	8 179	133 936	636 419	6 987 435
100 - 119	2 546	9 131	125 752	535 634	4 913 194
120 - 139	2 257	9 265	120 541	510 816	4 211 779
140 - 159	1 209	5 481	72 785	315 581	2 394 089
160 - 179	645	2 437	36 313	154 922	1 117 240
180 - 199	350	1 693	22 528	97 019	686 793
200 und mehr	509	2 366	37 874	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	174	467	12 748	87 807	1 306 117
2 Räume	581	1 995	42 991	204 749	3 735 658
3 Räume	1 951	6 079	117 819	626 353	8 890 843
4 Räume	3 132	10 377	178 488	932 923	10 410 969
5 Räume	3 195	11 939	170 542	750 038	6 855 418
6 Räume	2 147	8 984	122 612	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	2 659	10 373	153 848	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	13 747	49 941	793 035	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	69	1 465	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	90	1 173	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(58)	(114)	3 375	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Osterholz-Scharmbeck, Stadt	Landkreis Osterholz	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,0	65,7	56,8	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,8	31,2	38,6	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,4	1,4	1,2	0,6
Leer stehend	3,0	2,7	3,2	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	1,5	2,7	3,6	5,4
40 - 59	9,2	7,5	10,8	12,9	18,0
60 - 79	17,5	14,2	17,7	20,4	23,8
80 - 99	17,3	16,3	16,8	16,7	17,2
100 - 119	18,4	18,2	15,7	14,0	12,1
120 - 139	16,3	18,5	15,1	13,4	10,4
140 - 159	8,7	10,9	9,1	8,3	5,9
160 - 179	4,7	4,9	4,5	4,1	2,8
180 - 199	2,5	3,4	2,8	2,5	1,7
200 und mehr	3,7	4,7	4,7	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,9	1,6	2,3	3,2
2 Räume	4,2	4,0	5,4	5,4	9,2
3 Räume	14,1	12,1	14,7	16,4	21,9
4 Räume	22,6	20,7	22,3	24,4	25,7
5 Räume	23,1	23,8	21,3	19,7	16,9
6 Räume	15,5	17,9	15,3	13,6	10,9
7 und mehr Räume	19,2	20,7	19,3	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,5	99,2	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,4)	(0,2)	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Grasberg	-	-	1,3
Lilienthal	-	-	1,4
Osterholz-Scharmbeck, Stadt	-	-	1,5
Ritterhude	-	-	1,3
Schwanewede	-	-	1,3
Worpswede	67,1	-	1,3
Samtgemeinde Hambergen	-	-	1,3
Axstedt	-	-	1,4
Hambergen	-	-	1,3
Holste	-	-	1,2
Lübberstedt	-	-	1,3
Vollersode	-	-	1,3
Landkreis Osterholz	69,2	-	1,4
Statistische Region Lüneburg	60,6	106,8	1,5
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Grasberg	-	-	-
Lilienthal	67,0	-	31,0
Osterholz-Scharmbeck, Stadt	-	2,9	33,4
Ritterhude	-	-	28,8
Schwanewede	70,1	-	-
Worpswede	-	-	32,0
Samtgemeinde Hambergen	71,5	-	-
Axstedt	-	-	-
Hambergen	-	-	-
Holste	-	-	-
Lübberstedt	-	-	-
Vollersode	-	-	-
Landkreis Osterholz	67,3	2,7	30,0
Statistische Region Lüneburg	58,7	3,1	38,2
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	13 030	3 985	3 961	3 742	1 067	275
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 422	1 870	2 965	2 887	578	(122)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 604	2 115	992	855	489	153
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	199	162	18	6	7	6
40 - 59	1 150	870	168	49	(34)	29
60 - 79	2 179	1 014	529	313	254	69
80 - 99	2 206	677	708	533	(234)	(54)
100 - 119	2 462	477	905	833	200	47
120 - 139	2 173	405	794	797	145	(32)
140 - 159	1 193	(163)	404	532	88	(6)
160 - 179	621	(117)	178	276	41	9
180 - 199	344	(50)	(111)	150	24	9
200 und mehr	503	50	146	253	40	14
Zahl der Räume						
1 Raum	143	(111)	15	6	11	-
2 Räume	514	386	65	(36)	(6)	21
3 Räume	1 777	1 099	372	133	(114)	59
4 Räume	2 843	1 008	912	533	306	(84)
5 Räume	3 057	618	1 132	1 015	243	49
6 Räume	2 110	375	696	841	183	(15)
7 und mehr Räume	2 586	388	769	1 178	204	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	13 030	3 985	4 589	2 129	1 586	491	250
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 422	1 870	3 231	1 576	1 212	372	161
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 604	2 115	1 354	553	374	119	(89)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	199	162	(31)	6	-	-	-
40 - 59	1 150	870	219	(33)	24	4	-
60 - 79	2 179	1 014	731	(265)	123	26	20
80 - 99	2 206	677	857	353	(204)	64	(51)
100 - 119	2 462	477	1 002	480	367	89	(47)
120 - 139	2 173	405	841	439	350	92	46
140 - 159	1 193	(163)	426	263	219	92	30
160 - 179	621	(117)	(188)	(137)	119	(35)	25
180 - 199	344	(50)	132	(55)	73	28	6
200 und mehr	503	50	162	98	107	(61)	25
Zahl der Räume							
1 Raum	143	(111)	22	7	3	-	-
2 Räume	514	386	(80)	24	20	4	-
3 Räume	1 777	1 099	487	(108)	53	15	15
4 Räume	2 843	1 008	1 141	427	(198)	(38)	31
5 Räume	3 057	618	1 243	577	440	(121)	58
6 Räume	2 110	375	777	464	356	93	45
7 und mehr Räume	2 586	388	839	522	516	220	101

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	13 030	2 712	1 276	9 042
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	8 422	1 890	1 037	5 495
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 604	818	(239)	3 547
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	199	(37)	7	(155)
40 - 59	1 150	(276)	32	842
60 - 79	2 179	455	136	1 588
80 - 99	2 206	525	177	1 504
100 - 119	2 462	533	280	1 649
120 - 139	2 173	453	(245)	1 475
140 - 159	1 193	200	159	834
160 - 179	621	102	(75)	444
180 - 199	344	67	44	233
200 und mehr	503	64	121	(318)
Zahl der Räume				
1 Raum	143	22	4	(117)
2 Räume	514	(139)	21	354
3 Räume	1 777	380	(84)	1 313
4 Räume	2 843	593	(192)	2 058
5 Räume	3 057	646	296	2 115
6 Räume	2 110	463	251	1 396
7 und mehr Räume	2 586	469	428	1 689

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

